

**Zwischenmitteilung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG gemäß
§ 37 x WpHG zum 14. Mai 2010**

Gegenüber dem Vorjahr sind trotz weiterhin rückläufiger Bevölkerungsentwicklung noch geringfügig steigende Fahrgastzahlen und Umsatzerlöse zu verzeichnen. Allerdings sind mittlerweile aufgrund des demografischen Wandels zurückgehende Schülerzahlen festzustellen, so dass in dieser Kundengruppe nur noch aufgrund des Preiseffekts Umsatzsteigerungen erzielt werden.

Nachdem der gekündigte Tarifvertrag Nahverkehr (TV-N NW) wieder in Kraft getreten und eine Übertragung des Tarifergebnisses des öffentlichen Dienstes erfolgt ist, wirkte sich der moderate Tarifabschluss, in Verbindung mit weiteren Produktivitätssteigerungen, kostendämpfend aus. Dagegen ergeben sich Kostenerhöhungen durch die deutlich gestiegenen Beschaffungspreise für Dieselkraftstoff, die aber durch vorgenommene Absicherungsgeschäfte abgemildert werden. Die übrigen Aufwandspositionen bewegen sich, mit Ausnahme der weiter steigenden Abschreibungen und Zinsaufwendungen, auf Vorjahresniveau. Insgesamt ist ein gleichbleibendes negatives Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu verzeichnen. Der unverändert bestehende Gewinnabführungsvertrag mit der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum führt weiterhin zu einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis.

Die Liquidität des Unternehmens ist durch die Einräumung von Kreditlinien, die im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen wurden, jederzeit gesichert. Aufgrund der soliden Eigenkapitalquote und der Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital ergab sich keine wesentliche Veränderung der Vermögenslage.

Im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr wurde eine Verschiebung der ursprünglich zum 01.08.2010 eingeplanten Fahrpreiserhöhung beschlossen. Damit ist fraglich, ob das Umsatzziel für das Jahr 2010 zu erreichen ist, da die unterlassene Fahrpreisanpassung voraussichtlich zu einer Ertragseinbuße von einer Million Euro führt. Die übrige Risikolage des Unternehmens zeigt sich im Wesentlichen unverändert.

Im laufenden Jahr wird durch die Inbetriebnahme von vier Schienenfahrzeugen sowie dreizehn Bussen im Austausch für Altfahrzeuge die Modernisierung und qualitative Verbesserung des Fahrzeugparks fortgesetzt. Unter anderem durch diese Maßnahme wird erwartet, dass sich weitere Kunden vom Leistungsangebot überzeugen lassen und damit Steigerungen der Fahrgastzahlen und der Umsatzerlöse erreicht werden können.

Bochum, 14. Mai 2010

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

gez. Dr. Burkhard Rüberg

gez. Gisbert Schlotzhauer